



# DIE AFD IM WAHL-O-MAT

Eine programmatische Verortung der  
Alternative für Deutschland (AfD)

Aktualisierung nach den Landtagswahlen  
vom 13.03.2016

Sebastian Graf  
Stefan Borchardt

Mauss Research  
Zehdenicker Straße 11  
10119 Berlin

Fon: 030-69204016-0  
Fax: 030-69204016-9  
Email: [amauss@mauss-research.de](mailto:amauss@mauss-research.de)

19 April 2016

## 1. Die AfD im WAHL-O-MAT – Eine programmatische Verortung

Die Erfolge der AfD bei den vergangenen drei Landtagswahlen sind Grund genug, um die im vergangenen Jahr erstellte Analyse *Die AfD im Wahl-O-Mat* mit den neuen Daten zu aktualisieren und erneut zu analysieren. Dabei ergänzen die Daten aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg den bestehenden Datensatz um die Komponente „westdeutsches Flächenland“.

Neben den Landtagswahlergebnissen sorgt in diesen Tagen vor allem der anstehende Programmparteitag der AfD für Schlagzeilen, auf dem sich die Partei erstmals ein Grundsatzprogramm geben will. Vor diesem Hintergrund bietet die Verortung im WAHL-O-MAT wichtige Hinweise zur bisherigen programmatischen Positionierung. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass diese Auswertung zwei Phasen der AfD – mit und ohne Parteigründer Bernd Lucke – beinhaltet.

Im Folgenden wird die AfD mit den anderen fünf etablierten Parteien (CDU, FDP, B90/Grüne, SPD, DIE LINKE) anhand ihrer Positionierungen innerhalb des Wahl-O-Mat verglichen. Grundlage hierfür sind die vergangenen 10 Wahlen, bei denen die AfD angetreten ist: die Bundestagswahl (BTW) 2013, die Europawahl (EW) 2014, die Landtagswahlen (LTW) 2014 in Sachsen, Brandenburg und Thüringen, die Bürgerschaftswahlen (BSW) in Hamburg und Bremen (2015) sowie die aktuellen Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt (2016).

## Kongruenzwerte als Maßstab für Übereinstimmung zwischen Parteien

Der Wahl-O-Mat umfasst 38 Statements, zu denen sich die Parteien vorab positionieren. Dabei kann jede Partei zu jedem Statement eine zustimmende, neutrale oder ablehnende Haltung einnehmen. Den prozentualen Anteil an Übereinstimmungen zwischen zwei Parteien nennen wir im Folgenden *Kongruenzwert* – je höher dieser Kongruenzwert ist, desto häufiger stimmen die Parteien bei den 38 Statements überein. Jedoch wird bei der Betrachtung der Kongruenzwerte nicht berücksichtigt, wie intensiv die nicht-kongruenten Werte abweichen, d.h. es wird nicht berücksichtigt, ob es sich hierbei um eine neutrale oder um eine gegenteilige Meinung handelt.

BSW Bremen 2015		
Kongruenzwert	Koalition	
68%	CDU	FDP
66%	DIE LINKE	B90/Grüne
63%	SPD	CDU
61%	CDU	AfD
58%	SPD	DIE LINKE
58%	SPD	B90/Grüne
53%	FDP	AfD
47%	SPD	FDP
45%	SPD	AfD
45%	FDP	B90/Grüne
42%	CDU	B90/Grüne
39%	DIE LINKE	FDP
34%	DIE LINKE	CDU
21%	DIE LINKE	AfD
21%	B90/Grüne	AfD
57%	Ø AfD + Bürgerl. Parteien	
29%	Ø AfD + Linke Parteien	

Im nebenstehenden Beispiel sind die Kongruenzwerte der Parteien aus dem Wahl-O-Mat zur Bürgerschaftswahl in Bremen exemplarisch dargestellt. CDU und FDP weisen demnach die meisten programmatischen Übereinstimmungen in Bremen auf – bei 68% der Statements positionieren sich CDU und FDP identisch. Die wenigsten Gemeinsamkeiten zeigen sich zwischen der AfD und der Linkspartei bzw. den Grünen (beide 21%).

Zudem wird deutlich, dass die AfD programmatisch mehr Übereinstimmungen mit dem bürgerlichen (CDU, FDP) als mit dem so

genannten linken Lager (DIE LINKE, SPD, B90/Grüne) hat.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Eine Übersichtsgrafik mit allen Kongruenzwerten zu allen Wahlen mit AfD-Beteiligung befindet sich im Anhang.

## 2. Betrachtung über alle 10 Wahlen hinweg

### Die AfD in Abgrenzung zu den anderen Parteien: Kongruenzwerte

Zunächst stellt sich die Frage, ob und inwieweit die AfD ihrem Anspruch, sich als Alternative zu den bestehenden Parteien zu positionieren, gerecht werden kann.

Die alleinige Betrachtung der Kongruenzwerte der AfD sagt wenig darüber aus, ob diese – im Vergleich zu denen der anderen Parteien – eher hoch oder eher niedrig sind. Um dies zu klären, bilden wir durchschnittliche Kongruenzwerte der Parteien (Mittelwert aller Kongruenzwerte einer Partei pro betrachtete Wahl). Diese Werte geben folglich den durchschnittlichen Anteil an Übereinstimmungen einer Partei mit allen anderen Parteien wieder.

Die durchschnittlichen Kongruenzwerte der AfD liegen bei allen hier betrachteten Wahlen stets unter dem Durchschnitt. In der Regel weist die AfD den geringsten Kongruenzwert aller Parteien auf. Ausnahmen bilden hier die Bundestagswahl 2013, die Europawahl 2014 sowie die Bürgerschaftswahl in Hamburg 2015. Bei Bundes- und Europawahl fällt die Streuung zwischen den Parteien insgesamt eher niedrig aus.

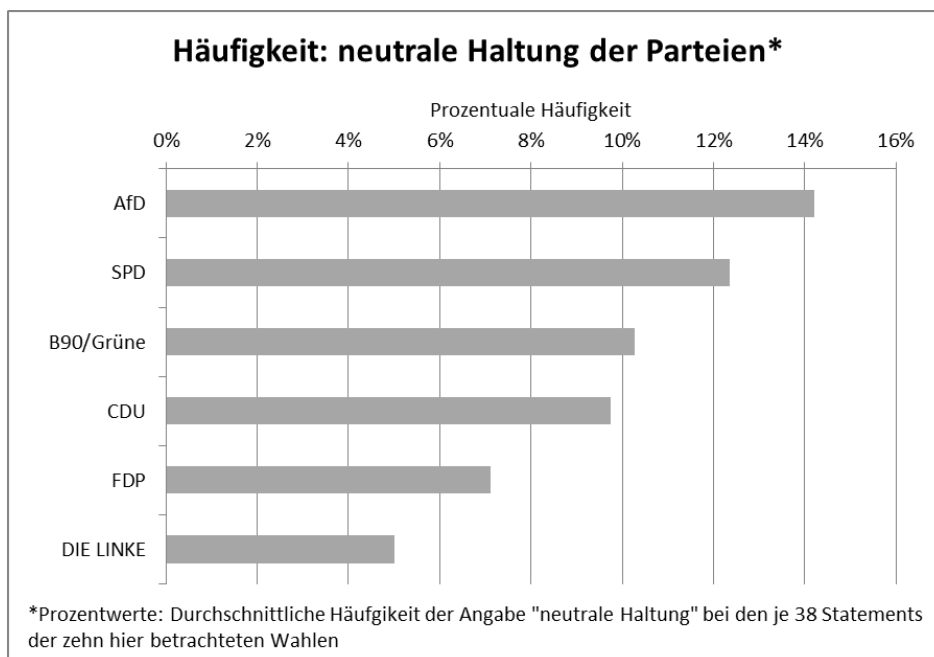
Durchschnittliche Kongruenzwerte der Parteien						
	AfD	FDP	CDU	SPD	B90/Grüne	DIE LINKE
Bundestagswahl 2013	44%	46%	41%	49%	48%	44%
Europawahl 2014	48%	50%	48%	54%	55%	53%
LTW Sachsen 2014	33%	52%	49%	54%	54%	47%
LTW Brandenburg 2014	33%	47%	43%	52%	45%	50%
LTW Thüringen 2014	28%	49%	42%	52%	47%	46%
BSW Hamburg 2015	44%	57%	56%	51%	52%	39%
BSW Bremen 2015	40%	51%	54%	54%	46%	44%
LTW Baden-Württemberg 2016	42%	48%	45%	52%	49%	46%
LTW Rheinland-Pfalz 2016	36%	47%	49%	48%	45%	45%
LTW Sachsen-Anhalt 2016	31%	48%	38%	53%	48%	47%

In den neuen Bundesländern ist die Übereinstimmung mit den anderen Parteien deutlich geringer, als in den westdeutschen Bundesländern. In der folgenden Tabelle ist die Abweichung des durchschnittlichen AfD-Kongruenzwertes vom durchschnittlichen Kongruenzwert aller anderen Parteien dargestellt:

Abweichungen des durchschnittlichen AfD-Kongruenzwertes vom Durchschnitt aller anderen Parteien	
	AfD
Bundestagswahl 2013	-1,6
Europawahl 2014	-4,0
LTW Sachsen 2014	-18,2
LTW Brandenburg 2014	-14,4
LTW Thüringen 2014	-19,2
BSW Hamburg 2015	-7,0
BSW Bremen 2015	-9,8
LTW Baden-Württemberg 2016	-6,5
LTW Rheinland-Pfalz 2016	-10,5
LTW Sachsen-Anhalt 2016	-16,2

### Betrachtung der Antwortmöglichkeit „neutrale Haltung“

Darüber hinaus fällt bei der Betrachtung der neutralen Haltung der AfD auf, dass sie über alle Wahlen hinweg besonders häufig bei den einzelnen Statements eine neutrale Haltung eingenommen hat.



Besonders häufig wurde die „neutrale Haltung“ von der AfD in den ostdeutschen Bundesländern eingenommen.

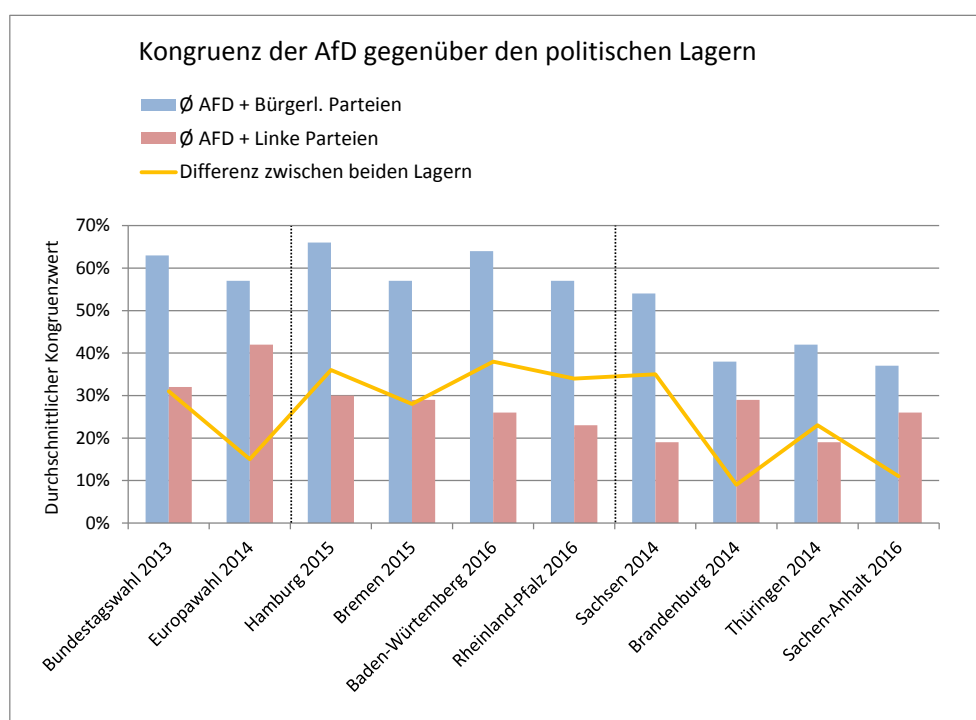
Anteile zu "neutrale Haltung"	
	AfD
Bundestagswahl 2013	8%
Europawahl 2014	8%
LTW Sachsen 2014	16%
LTW Brandenburg 2014	16%
LTW Thüringen 2014	34%
BSW Hamburg 2015	8%
BSW Bremen 2015	13%
LTW Sachsen-Anhalt 2016	26%
LTW Baden-Württemberg 2016	8%
LTW Rheinland-Pfalz 2016	5%

Für den höheren Anteil der „neutralen Haltung“ liegen zwei Erklärungsansätze nahe:

- Erklärungsansatz 1 – Noch keine Positionierung: Die AfD ist eine junge Partei und hat noch keine klaren Positionen zu allen Statements oder steht den jeweiligen Statements tatsächlich neutral bzw. gleichgültig gegenüber.
- Erklärungsansatz 2 – Die Alternative: Die AfD positioniert sich als Partei neuen Typs. Demnach drückt die AfD mit der neutralen Positionierung eine Art Verweigerungshaltung aus, weil sich für die AfD die Frage der Zustimmung bzw. Ablehnung gar nicht stellt.

## Höhere Übereinstimmung mit den Parteien des bürgerlichen Lagers

Bei den zehn untersuchten Wahlen weist die AfD – ermittelt durch den Kongruenzwert – eine höhere programmatische Übereinstimmung mit den Parteien des bürgerlichen Lagers auf, als mit den Parteien aus dem linken Spektrum.



Besonders hohe Kongruenzwerte zwischen der AfD und CDU bzw. FDP sind in Hamburg (66%), Baden-Württemberg (64%) und bei der Bundestagswahl (63%) zu beobachten. Aber auch bei der Europawahl, in Sachsen, Bremen und Rheinland-Pfalz liegt der Kongruenzwert bei über 50 Prozent.

Lediglich in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegt der Kongruenzwert der AfD mit den Parteien des bürgerlichen Lagers unter 50 Prozent.

### 3. Die Landtagswahlen vom 13.März 2016

#### Die Positionierung der AfD nach Politikfeldern

Um die Ergebnisse weiter zu differenzieren, ist für die aktuellen Landtagswahlen 2016 in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt eine Kategorisierung der Statements nach Politikfeldern vorgenommen worden. Dazu wurden die 38 im Wahl-O-Mat abgefragten Statements den folgenden fünf übergeordneten Kategorien<sup>2</sup> zugewiesen:

1. Bildung und Erziehung
2. Integration und Ausländer
3. Arbeit, Soziales, Finanzen und Steuern
4. Infrastruktur, Verkehr, Energie und Wirtschaft
5. Demokratie, Freiheit, Sicherheit.

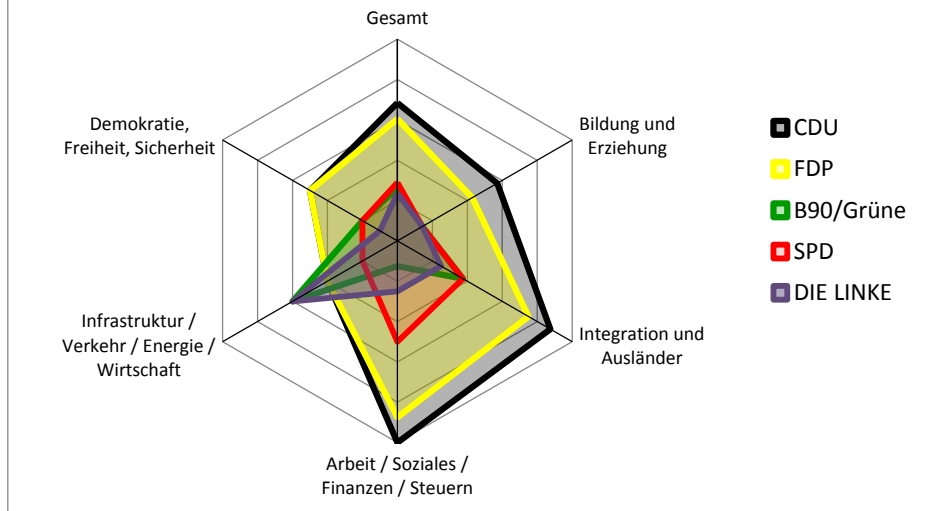
In **Baden-Württemberg** ist die hohe Kongruenz mit dem bürgerlichen Lager vor allem auf eine hohe Übereinstimmung der Parteien in den Kategorien „Arbeit, Soziales, Finanzen und Steuern“ mit 94% und „Integration und Ausländer“ mit 81% zurückzuführen. Die Werte der anderen Kategorien liegen lediglich auf mittlerem Niveau. Jedoch fällt die Übereinstimmung mit dem bürgerlichen Lager in fast allen übrigen Kategorien höher aus, als mit dem linken Lager. Einzige Ausnahme ist „Infrastruktur, Verkehr, Energie und Wirtschaft“.

---

<sup>2</sup> Aussagen, die in keine Kategorie passen, wurden der Restkategorie „Sonstiges“ zugeordnet. Diese Kategorie wird bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

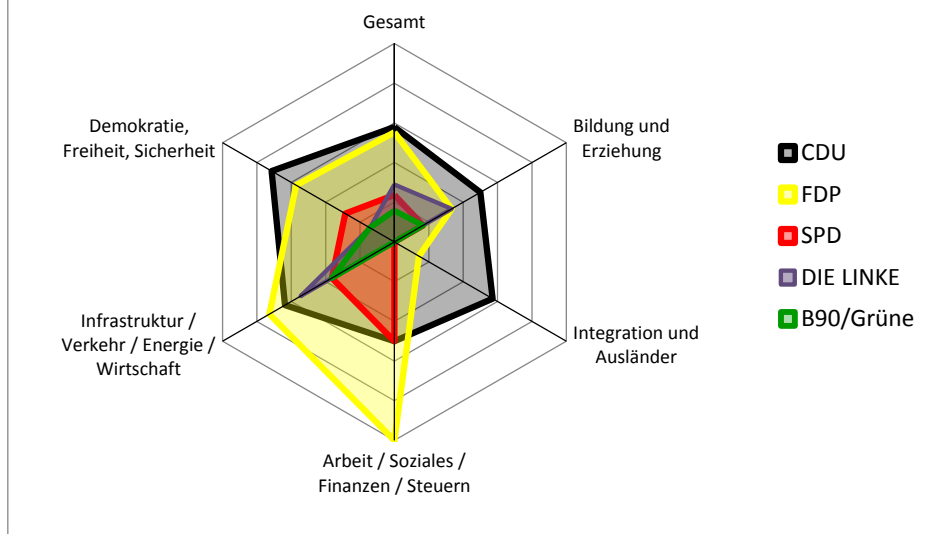


### Übereinstimmungen der AfD - nach Politikfeldern Baden-Württemberg



In **Rheinland-Pfalz** findet sich die hohe Kongruenz der AfD mit dem bürgerlichen Lager ebenfalls in den einzelnen Kategorien wieder, allerdings mit zwei Besonderheiten: In der Kategorie „Integration und Ausländer“ weist die FDP kaum eine Übereinstimmung mit der AfD auf, während beide Parteien in der Kategorie „Arbeit, Soziales, Finanzen und Steuern“ zu 100% übereinstimmen.

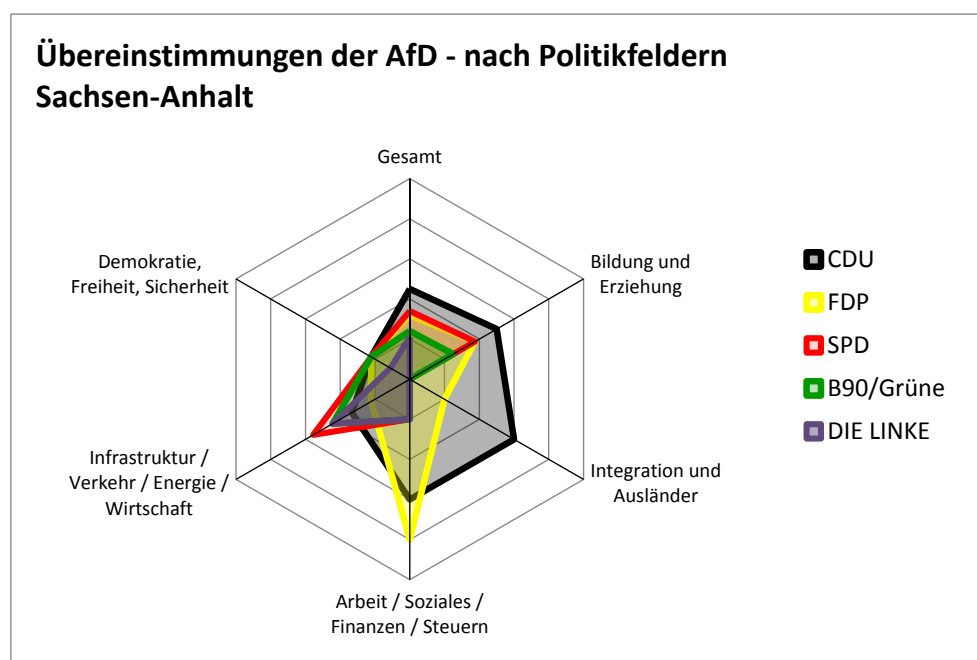
### Übereinstimmungen der AfD - nach Politikfeldern Rheinland-Pfalz



Die Ergebnisse in **Sachsen-Anhalt** stützen die These, dass sich die AfD in den neuen Bundesländern sowohl vom linken als auch vom bürgerlichen stärker unterscheidet. Die Kongruenzwerte bewegen sich in allen thematischen Kategorien auf mittlerem bis niedrigem Niveau. Dabei ist der Abstand zwischen den Lagern relativ gering.

Eine Ausnahme bildet die Kategorie „Arbeit, Soziales, Finanzen und Steuern“ in der die AfD und das bürgerliche Lager eine Übereinstimmung von 70% erreichen.

Eine größere Nähe zum linken Lager weist die AfD in der Kategorie „Infrastruktur, Verkehr, Energie und Wirtschaft“ auf, allerdings auch nur auf eher niedrigem Niveau.



Die Analyse der themenspezifischen Übereinstimmungen der AfD mit den anderen Parteien lassen drei Tendenzen erkennen:

- Erstens findet sich die höhere Übereinstimmung mit dem bürgerlichen Lager bis auf wenige Ausnahmen sehr zuverlässig auch in den einzelnen Kategorien wieder. Somit ist die AfD nicht nur im Durchschnitt dem bürgerlichen Lager näher, sondern stimmt mit CDU/ FDP auch in einzelnen Politikfeldern stärker überein.
- Zweitens ist bei einer detaillierteren Betrachtung des bürgerlichen Lagers festzustellen, dass die AfD in Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt beim Thema Integration und Ausländer stärker mit der CDU und kaum mit der FDP übereinstimmt, während in beiden Bundesländern in der Arbeitsmarkt-, Finanz- und Sozialpolitik eine stärkere Übereinstimmung mit der FDP als mit der CDU existiert.
- Drittens fällt auf, dass die AfD in zwei der drei Bundesländer in der Kategorie „Infrastruktur, Verkehr, Energie und Wirtschaft“ näher an den Parteien des linken Lagers zu verorten ist. Die Überschneidungen mit den linken Parteien sind dabei weniger wirtschaftspolitischer Natur, sondern vielmehr auf Aspekte des Verbraucher- und Umweltschutzes zurückzuführen.

#### **4. Fazit**

Der Vergleich der Wahl-O-Mat-Daten über die unterschiedlichen Wahlen hinweg zeigt, dass die AfD eine größere Nähe zu den Parteien des bürgerlichen als des linken Lagers hat.

Darüber hinaus ist eine Sonderstellung der AfD am ehesten in den vier untersuchten ostdeutschen Bundesländern erkennbar. Hier weist die AfD mit Abstand die geringsten durchschnittlichen Übereinstimmungen mit den anderen Parteien auf.

Einschränkend muss betont werden, dass bei der Auswertung der WAHL-O-MAT-Daten jedem der 38 Statements die identische Relevanz zugesprochen wird – was in der Realität sicherlich nicht der Fall ist. Speziell bei Parteien, die sich stark auf ein Thema konzentrieren (Single-Issue Parteien) – wie es bei der AfD mit dem Flüchtlingsthema der Fall war – liefert die WAHL-O-MAT-Auswertung ggf. ein verzerrtes Bild.

## Anhang

Kongruenzwerte: Wahlen mit AfD Beteiligung - AfD und die beiden Lager														
Bundestagswahl 2013			Europawahl 2014			LTW Sachsen 2014			LTW Brandenburg 2014			LTW Thüringen 2014		
Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	
82%	DIE LINKE B90/Grüne	79%	DIE LINKE B90/Grüne	79%	SPD B90/Grüne	66%	DIE LINKE B90/Grüne	66%	DIE LINKE B90/Grüne	71%	SPD DIE LINKE	71%	SPD DIE LINKE	
68%	CDU AfD	71%	SPD B90/Grüne	76%	DIE LINKE B90/Grüne	58%	SPD DIE LINKE	58%	SPD DIE LINKE	71%	DIE LINKE B90/Grüne	71%	DIE LINKE B90/Grüne	
63%	SPD DIE LINKE	61%	CDU FDP	71%	DIE LINKE SPD	58%	SPD FDP	58%	SPD FDP	68%	SPD B90/Grüne	68%	SPD B90/Grüne	
61%	SPD B90/Grüne	61%	SPD DIE LINKE	68%	CDU FDP	58%	SPD B90/Grüne	58%	SPD B90/Grüne	61%	SPD CDU	61%	SPD CDU	
58%	FDP AfD	61%	CDU AfD	55%	AFD CDU	55%	CDU FDP	55%	CDU FDP	50%	SPD FDP	50%	SPD FDP	
55%	CDU FDP	53%	FDP AfD	53%	AFD FDP	47%	FDP FDP	47%	DIE LINKE FDP	50%	B90/Grüne FDP	50%	B90/Grüne FDP	
45%	SPD FDP	53%	SPD FDP	50%	SPD FDP	47%	SPD FDP	47%	DIE LINKE CDU	47%	DIE LINKE FDP	47%	DIE LINKE FDP	
39%	FDP B90/Grüne	47%	SPD CDU	47%	CDU B90/Grüne	47%	CDU FDP	47%	CDU FDP	47%	AFD CDU	47%	AFD CDU	
39%	SPD CDU	45%	DIE LINKE AfD	45%	CDU SPD	42%	FDP B90/Grüne	42%	FDP B90/Grüne	39%	SPD CDU	39%	SPD CDU	
37%	SPD AfD	45%	FDP B90/Grüne	45%	DIE LINKE FDP	42%	AFD FDP	42%	AFD FDP	37%	AFD FDP	37%	AFD FDP	
34%	DIE LINKE FDP	45%	B90/Grüne AfD	45%	FDP B90/Grüne	34%	AFD CDU	34%	AFD CDU	34%	DIE LINKE FDP	34%	DIE LINKE FDP	
34%	B90/Grüne AfD	39%	DIE LINKE CDU	45%	SPD DIE LINKE	32%	CDU B90/Grüne	32%	CDU B90/Grüne	32%	AFD FDP	32%	AFD FDP	
26%	CDU B90/Grüne	39%	DIE LINKE FDP	24%	AFD SPD	32%	AFD DIE LINKE	32%	AFD DIE LINKE	29%	CDU B90/Grüne	29%	CDU B90/Grüne	
24%	DIE LINKE AfD	37%	SPD AfD	24%	AFD B90/Grüne	24%	AFD B90/Grüne	24%	AFD B90/Grüne	18%	AFD B90/Grüne	18%	AFD B90/Grüne	
16%	DIE LINKE CDU	34%	CDU B90/Grüne	11%	AFD DIE LINKE	26%	AFD B90/Grüne	26%	AFD B90/Grüne	8%	AFD DIE LINKE	8%	AFD DIE LINKE	
63%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	57%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	54%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	38%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	38%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	42%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	42%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	
32%	∅ AfD + Linke Parteien	42%	∅ AfD + Linke Parteien	19%	∅ AfD + Linke Parteien	29%	∅ AfD + Linke Parteien	29%	∅ AfD + Linke Parteien	19%	∅ AfD + Linke Parteien	19%	∅ AfD + Linke Parteien	
BSW Hamburg 2015			BSW Bremen 2015			LTW Sachsen-Anhalt 2016			LTW Baden-Württemberg 2016			LTW Rheinland-Pfalz 2016		
Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	Kongruenzwert	Parteienkombination	
71%	CDU FDP	68%	CDU FDP	82%	DIE LINKE B90/Grüne	79%	DIE LINKE B90/Grüne	79%	DIE LINKE B90/Grüne	76%	DIE LINKE B90/Grüne	76%	DIE LINKE B90/Grüne	
68%	AFD FDP	66%	DIE LINKE B90/Grüne	66%	SPD DIE LINKE	66%	SPD DIE LINKE	66%	SPD DIE LINKE	66%	SPD B90/Grüne	66%	SPD B90/Grüne	
63%	SPD CDU	63%	SPD CDU	63%	SPD B90/Grüne	63%	SPD B90/Grüne	63%	SPD B90/Grüne	63%	CDU FDP	63%	CDU FDP	
63%	B90/Grüne DIE LINKE	61%	CDU AfD	61%	SPD FDP	61%	SPD FDP	68%	CDU FDP	58%	CDU AfD	58%	CDU AfD	
63%	AFD CDU	58%	SPD DIE LINKE	55%	CDU FDP	68%	CDU AfD	68%	CDU AfD	55%	SPD CDU	55%	SPD CDU	
58%	B90/Grüne FDP	58%	SPD B90/Grüne	47%	DIE LINKE FDP	61%	FDP AfD	61%	FDP AfD	55%	FDP AfD	55%	FDP AfD	
53%	SPD FDP	53%	FDP AfD	47%	FDP B90/Grüne	42%	SPD FDP	42%	SPD FDP	50%	SPD DIE LINKE	50%	SPD DIE LINKE	
53%	SPD B90/Grüne	47%	SPD FDP	42%	CDU AfD	42%	CDU AfD	39%	SPD CDU	45%	SPD FDP	45%	SPD FDP	
53%	CDU B90/Grüne	45%	SPD AfD	39%	SPD CDU	39%	SPD CDU	39%	FDP B90/Grüne	37%	DIE LINKE FDP	37%	DIE LINKE FDP	
45%	SPD DIE LINKE	42%	SPD B90/Grüne	34%	SPD AfD	34%	SPD AfD	29%	SPD AfD	34%	DIE LINKE CDU	34%	DIE LINKE CDU	
39%	AFD SPD	42%	CDU B90/Grüne	32%	FDP B90/Grüne	32%	FDP B90/Grüne	29%	DIE LINKE FDP	34%	CDU B90/Grüne	34%	CDU B90/Grüne	
37%	DIE LINKE FDP	39%	DIE LINKE FDP	24%	CDU B90/Grüne	24%	CDU B90/Grüne	28%	CDU B90/Grüne	34%	FDP B90/Grüne	34%	FDP B90/Grüne	
32%	CDU B90/Grüne	34%	DIE LINKE CDU	24%	B90/Grüne AfD	24%	B90/Grüne AfD	26%	B90/Grüne AfD	29%	DIE LINKE AfD	29%	DIE LINKE AfD	
32%	AFD B90/Grüne	21%	DIE LINKE AfD	21%	DIE LINKE AfD	21%	DIE LINKE AfD	24%	DIE LINKE CDU	24%	SPD AfD	24%	SPD AfD	
18%	AFD DIE LINKE	21%	B90/Grüne AfD	18%	DIE LINKE CDU	18%	DIE LINKE CDU	24%	DIE LINKE AfD	16%	B90/Grüne AfD	16%	B90/Grüne AfD	
66%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	57%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	37%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	64%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	64%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	57%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	57%	∅ AfD + Bürgerl. Parteien	
30%	∅ AfD + Linke Parteien	29%	∅ AfD + Linke Parteien	26%	∅ AfD + Linke Parteien	26%	∅ AfD + Linke Parteien	26%	∅ AfD + Linke Parteien	23%	∅ AfD + Linke Parteien	23%	∅ AfD + Linke Parteien	